

Räuber und Gauner in Deutschland

Das organisierte Bandenwesen
im 18. und frühen 19. Jahrhundert

VON

CARSTEN KÜTHER



GÖTTINGEN · VANDENHOECK & RUPRECHT · 1976

Inhalt

I. Einführung	7
II. Die soziale Herkunft der Räuber	13
1. Vaganten	13
2. Unehrlliche Leute	23
3. Zigeuner und Juden	24
4. Gauner und Räuber	27
III. Die Banden im engeren Sinne	30
1. Klassifizierung der Gauner und Räuber	30
2. Vorgehen und Hierarchie der Banditen am Beispiel der großen niederländischen Bande	32
3. Einzelne Banden im achtzehnten und frühen neunzehnten Jahrhundert	38
4. Die Bande des bayerischen Hiesel	52
IV. Die Banden als Bestandteil einer illegalen Organisation	56
¹ / ₂ 1. Stellenwert der Organisation	56
2. Hehler, Schlupfwinkel und ‚kochemer‘ Beamte	60
3. Ausbildung und Fertigkeiten der Banditen	73
4. Persönliche Bindungen	80
V. Das Selbstverständnis der Banditen	86
1. Solidarität innerhalb der Banden	86
2. Der Bandit als Rebell	99
3. Der Bandit und die Armen	105
VI. Der Bandit in den Augen des Volkes	113
VII. Die Bekämpfung des Räuber- und Vagantentums	121
1. Strafverfolgung im absoluten Staat	121
2. Gesetzliche, administrative und organisatorische Gegebenheiten	127
3. Die Entwicklung zum modernen Staat	138
VIII. Zusammenfassung	145

IX. Anhang	150
1. Abkürzungsverzeichnis	150
2. Anmerkungen	151
3. Quellen- und Literaturverzeichnis	176
4. Namenregister	191
5. Ortsregister	195